

AUF DER FLUCHT

Für meinen Vater Rudolf Krause, nach seiner autobiografischen Geschichte, 1995

**Für den letzten goldenen Ring über die Neiße.
Von Schlesien nach Deutschland. Auf einer Reise
ohne Ziel und ohne Proviant.
Nur ein Bündel in der Hand.
Ich hab die zehn Gebote noch niemals gebrochen.
Also hat mir meine Mama fest versprochen,
dass der liebe Gott beide Augen zudrückt,
wenn sie mich heut Nacht Kartoffelstehlen schickt.**

**Ich bin auf der Flucht. Mir wird niemand was borgen.
Bin ein hungriger Dieb. Muss mir selbst was besorgen.
Ein Flüchtlingsjunge. Hab kein Zuhause mehr.
Und man schickt uns immer weiter, hin und her.**

**Ich hatte solche Angst vor den Russen. Und die Ostfront kam näher.
Zum Schluss noch am Dorfrand ein Maschinengewehr.
Als sie in unser Haus kamen, abends um sieben,
nach meiner Mutter fragten, lernte ich lügen:
Mama Woina kaput. Mama Woina kaput.**

V VIII D V I F

**Ich bin auf der Flucht. Mir wird niemand was borgen.
Bin ein hungriger Dieb. Muss mir selbst was besorgen.
Mir taten sie nichts. Ich bin erst zehn.
Schon zu groß um zu vergessen. Zu jung, um zu verstehen.**

**Wochen später kamen mit einem Pferdewagen
zwei junge Polen ins Dorf gefahren.
Der eine spielte auf seiner Ziehharmonika
immer wieder das Lied vom „Blümlein Erika“.
Der Andere schrie: Hört zu, in zwei Stunden
packt ihr eure Sachen und seid verschwunden!
Salz und Mehl, ein Bett und Besteck,
alles rauf auf den Wagen und nichts wie weg!**

Ich bin auf der Flucht. Mir wird niemand was borgen.

**Bin ein hungriger Dieb. Muss mir selbst was besorgen.
Ein Flüchtlingsjunge. Hab kein Zuhause mehr.
Und man schickt uns immer weiter, hin und her.**

**Für den letzten goldenen Ring über die Neiße.
Von Schlesien nach Deutschland auf einer Reise
ohne Ziel und ohne Proviant,
nur ein Bündel in der Hand.
Verschlossene Brunnen. Verschlossene Türen.
Sie lassen uns verhungern, erfrieren.
Wir bleiben Habenichtse, gehören nicht mehr dazu,
meine Mama und ich. Ich und Du.**

**Ich bin auf der Flucht. Mir wird niemand was borgen.
Bin ein hungriger Dieb. Muss mir selbst was besorgen.
Ein Flüchtlingsjunge. Hab kein Zuhause mehr.
Und man schickt uns immer weiter, hin und her.**